

Postraffung - Fakten:

Dauer der OP: ca. 2 Stunden (je nach Verfahren)

Dauer des Aufenthalts in der Klinik: 1 Tag

Anästhesie: Vollnarkose / Allgemeinanästhesie

Nachbehandlung: 6 Wochen Kompressionsware

Gesellschaftsfähig: nach ca. 14 Tagen

Die Postraffung - Motive und Methoden

Die operative Straffung des Gesäßes wird auch als Postraffung oder Polifting bezeichnet, wobei sie im medizinischen Fachjargon als Gesäßpexie bezeichnet wird. Das Polifting ist ein Teilbereich in der Schönheitschirurgie, das vor allem von Patienten in Anspruch genommen wird, die eine starke Gewichtsreduktion hinter sich haben. Meist ist die Reduzierung des Gewichts auf eine Ernährungsumstellung verbunden mit Sport zurückzuführen. Je nach Intensität der überschüssigen Haut kann diese am gesamten Körper, an bestimmten Körperstellen oder auch nur am Po entfernt werden. Eine alleinige Rückbildung der Haut ist meist aufgrund der fehlenden elastischen Rückstellkraft der Haut nicht mehr möglich, sodass das Entfernen der überschüssigen Haut im Rahmen eines Poliftings das geeignete Mittel ist. Anders als man vielleicht vermuten mag, wird die altersbedingte Hauterschaffung eher selten als Grund für eine Gesäßstraffung angegeben. Darüber hinaus gibt es einen eher geringeren Teil von Patienten, die durch ein schlechtes Bindegewebe erblich belastet sind oder mit der Form ihres Pos unzufrieden sind. Um die genannten Defizite zu beheben und die gesamte körperliche Erscheinung zu harmonisieren, stehen der Schönheitschirurgie für die Straffung des Gesäßes mehrere Methoden zur Verfügung.

Die verschiedenen Techniken einer Gesäßstraffung

Der Schönheitschirurgie stehen verschiedene Methoden für die Gesäßstraffung zur Verfügung, wobei die Entscheidung über die Wahl der geeigneten Methode in Händen des behandelnden Chirurgen liegt. Soll das Gesäß gleichzeitig von störenden Fettpölsterchen befreit und gefestigt werden, ist eine der Straffung vorgelagerte Fettabsaugung empfehlenswert, wobei die Fettzellen mit speziellen Kanülen minimal-invasiv abgesaugt werden. Die schlaffen Hautpartien werden mittels einer speziellen Schnitttechnik entfernt. Dabei wird darauf geachtet, dass die Schnittstellen möglichst in einer Hautfalte liegen, sodass sie später nicht auffallen.

Der Schnittverlauf einer Gesäßstraffung

Die Straffung des Gefäßes wird unter Vollnarkose in der Bauchlage durchgeführt. Bereits in der die Operation vorbereitenden Untersuchung wird die Schnittführung für die Gesäßstraffung festgelegt, die abhängig ist vom Fall des Weichteilgewebes. Neigt sich das Gewebe, bedingt durch die Erdanziehungskraft und durch die Qualität des Bindegewebes nach unten, verläuft die Schnittführung oberhalb des Gesäßes. Die Schnittführung bei einer Postraffung verläuft immer entgegengesetzt zum Fall des Gewebes, um die straffende Wirkung zu intensivieren. Der Schnitt wird innerhalb der sogenannten Bikini-Zone gesetzt, sodass die Narben später bedeckt sind. Die Schnittführung ähnelt der des Buchstaben M, dessen Mitte im Bereich des Steißbeins angesiedelt wird. Bei der Gesäßstraffung wird Fettgewebe und überschüssige Haut oberhalb des Gesäßes entfernt. Diese Technik bietet sich an, wenn an dieser Stelle ein Hautüberschuss lokalisiert ist, der eine Folge von starkem Gesichtsverlust ist. Die einzelnen Hautschichten werden sorgfältig schichtweise vernäht und dabei stabil fixiert. Um einen zusätzlichen Volumeneffekt zu erzeugen, können die Hautschichten auch in einer speziellen Form übereinander genäht werden. Das ist abhängig vom Wunsch des Patienten und davon, ob mit der Straffung des Gesäßes gleichzeitig eine Volumenvergrößerung erzielt werden soll oder nicht. Abhängig von der Fülle des zu straffenden Gewebes kann die Schnittführung bis an die Außenflanken ausgedehnt werden. Dann wird der Schnitt unterhalb der Pobacken in der Gesäßfalte angesetzt und seitlich über die Flanken gezogen.

Bei der Gesäßstraffung werden die Haut- und Fettweichteile des Gesäßes angehoben und mehrere Zentimeter nach oben gezogen. Die Verankerung des gestrafften Gewebes erfolgt mit Hilfe von stabilisierenden Fäden, wobei jede Hautschicht einzeln vernäht wird, um das Gewebe dauerhaft zu stabilisieren. Für die unteren Hautschichten werden regelmäßig Fäden verwendet, die sich selbstständig auflösen, während die Fäden an der Hautoberfläche nach zwei bis drei Wochen gezogen werden. Insoweit ist die Postraffung ein sehr effektives Werkzeug, um das Gewebe am Gesäß nachhaltig und langfristig zu straffen.

Der Ablauf einer Gesäßstraffung

Vor einer Gesäßstraffung wird eine eingehende Voruntersuchung durchgeführt, um den Gesundheitszustand eines Patienten abzuklären und so Fehlentscheidungen zu vermeiden. Außerdem findet ein Beratungsgespräch mit dem behandelnden Schönheitschirurgen statt. Darin erklärt er dem Patienten die zur Verfügung stehenden Methoden und erklärt, welche Behandlungsmethoden zur Verfügung stehen, mit welchen Vor- und Nachteilen sie verbunden sind und welche Methode den vom Patienten gewünschten Erfolg verspricht. Das gilt auch für den Heilungsverlauf sowie für die mit einer Operation verbundenen Risiken. Mit einem Stift zeichnet der behandelnde Arzt die geplanten Schnitte auf der Haut auf, sodass der Patient einen Eindruck von dem bevorstehenden Eingriff und seiner Wirksamkeit erhält. Auch der bei der Operation anwesende Anästhesist führt ein Aufklärungsgespräch mit dem Patienten. Er befragt ihn unter anderem bezüglich der Einnahme von Medikamenten und möglichen Erkrankungen. Blutverdünnende Medikamente müssen vierzehn Tage vor dem Operationstermin in Absprache mit dem Arzt abgesetzt werden. Die eigentliche Operation findet unter Vollnarkose statt und dauert ein bis zwei Stunden.

Die Nachbehandlung

Die Nachbehandlung nach einem Polifting hängt vom Ausmaß der Operation ab, von der Länge der gesetzten Schnitte und von der Größe der Wundfläche. Wegen der Nähe zur Genital- und Analregion werden Verbände mit antiseptischen und bakterienabtötenden Salben angelegt, die regelmäßig gewechselt werden müssen. Eine besondere Bedeutung kommt der Kompressionsbehandlung zu, die bis zu sechs Wochen dauern kann und bei der eine vor dem OP-Termin abgemessene Kompressionswäsche, eine Miederbodyhose, getragen werden muss. Mit dem Tragen der Kompressionswäsche wird nicht nur alles in Form gehalten. Die Miederbodyhose hilft auch, Schwellungen und leichte Blutergüsse zu reduzieren, und sie unterstützt gleichzeitig auch den Heilungsprozess. Die Bewegungsfähigkeit ist in den ersten zwei bis drei Wochen eingeschränkt, da sich insbesondere das Herabbeugen sowie das Drehen der Beine ungünstig auf den Heilungsverlauf auswirken kann. Das gilt auch für das normale Sitzen, weshalb einer liegenden Position der Vorzug zu geben ist. Bei den meisten Straffungsoperationen ist eine Gefühllosigkeit der Haut im Bereich der Operation durchaus normal, die sich nach wenigen Wochen wieder legt.



Die Privatklinik – Sinis Aesthetics

Die Sinis Aesthetics Privatklinik im grünen Berliner Stadtbezirk Dahlem steht seit ihrer Gründung im Jahr 2014 durch den seit fast 20 Jahren im Bereich der plastischen und rekonstruktiven Chirurgie tätigen Prof. Dr. med. Nektarios Sinis für ästhetische Chirurgie auf höchstem Niveau. Mehrere Tausend nationale und internationale Patienten kennen bereits die Leidenschaft und Expertise unserer Ärzte und des Klinikpersonals für Schönheit und verantwortungsvolle Medizin. Wir stehen für eine auf die Bedürfnisse des Patienten angepasste bestmögliche Beratung, Behandlung und Versorgung. Die Erfüllung der Wünsche und Vorstellungen unserer Patienten ist unsere kompromisslose Leidenschaft, die uns täglich antreibt. Auf diesen Seiten können Sie mehr über unsere Klinik erfahren und sich einen genaueren Einblick verschaffen.



Weitere Informationen erhalten Sie auf:

 www.sinis-aesthetics.de

Kontaktieren Sie uns über:

Prof. Dr. med. Nektarios Sinis

Privatklinik für Plastische & Ästhetische Chirurgie

 Rheinbabenallee 18 - 14199 Berlin

 Telefon : 030 - 678 281 81

 E-Mail: info@sinis-aesthetics.de